

## **Confronting religious violence. Kritische Auseinandersetzung mit religiös motivierter Gewalt. Ein Beitrag zu SDG 16 „Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern“**

Diesem Thema haben wir uns im Rahmen des vom Kompetenzzentrum für interkulturelles, interreligiöses und interkonfessionelles Lernen veranstalteten Dialog-Tages gestellt. Wir wollten erstens zur Klärung beitragen: Inwieweit besteht bei bestimmten Vorfällen von Gewaltausübung tatsächlich eine Verbindung zu (einer) Religion? Zweitens wollten wir als Lehrende Grundpositionen für eine kritische Auseinandersetzung mit religiös motivierter Gewalt entwickeln.

Wir betrachten in den Lehrveranstaltungen mit unseren Studierenden (auch kritisch) die Glaubensgrundlagen der jeweils eigenen religiösen Tradition und wollen die lebensdienlichen Religionsformen fördern. Wir sind bemüht um ein friedvolles gemeinsames Leben.

Das spiegelt sich in religionspädagogischen Konzepten des interreligiösen Lernens wider, in denen es um die Ausrichtung auf Verständigung, Voneinander-Lernen, Respekt und Toleranz geht. Das Ziel ist eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung, die sich auf die gesamte Gesellschaft auswirken kann.